

	<p>Objekt: Weddig, Heinz: Flensburger Dank</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18235520</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Zweiseitiger Bronzeguss, keine Randpunze. - In der christlichen Ikonographie gilt der Pelikan als Symbol für Jesus Christus. Nach dem 'Physiologus' öffnet sich der Pelikan mit seinem Schnabel die Brust und erweckt mit dem Blut seine Jungen. Die Darstellung des Pelikans mit seinen Jungen gilt als das Bild für Aufopferung schlechthin.

Vorderseite: Darstellung des Flensburger Wappens.

Rückseite: In einem Nest sitzt ein Pelikan mit ausgebreiteten Flügeln und füttert seine vier Jungen mit seinem Blut.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 31.29 g; Durchmesser: 39 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1919
 wer Heinz Weddig (1870-1946)
 wo

Besessen wann
 wer Heinz Weddig (1870-1946)
 wo

[Geographischer
Bezug]

wer
wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Allegorie
- Bronze
- Heraldik
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Privatpersonen als Münzstand
- Tier

Literatur

- J. Strzałkowski, Lexikon deutschsprachiger Medailleure und ihrer Werke in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (2000) 230 (diese Medaille erwähnt)..